

**REG.eV**

www.regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

ben. Es wurde leider noch später, weil der Bus mal wieder eine starke Verspätung hatte.
REG.eV, Claus Nintzel, Vorstandsmitglied

FERIENSPIELE – KINDER STAUNEN ÜBER DIE HÖHE

Für das Jahr 2019 hatte sich auch REG.eV mit Windkraffführungen für Kinder zu den Ferienspielen gemeldet. Gleich fünf Gruppen im Alter von 6-8, 9-11 und 12-14 wurden uns gemeldet.

Der Ablauf

Wir immer bei Führungen war der Start auf dem Parkplatz an der Kubik. Hier haben sich die Führer (Claus und Klaus) den Kindern und den jeweils drei Betreuern vorgestellt, soweit es bei dem Lärm von der Schnellstraße (B26) zu verstehen war. Weiter ging es dann zu Fuß bzw. mit den 12-14-jährigen per Fahrrad zum südlichen bzw. zum nördlichen Windrad. Hier wurden ihnen die wichtigsten Eigenschaften der Windräder erzählt. Am Ende wurde die Bitte geäußert, von den kleineren Kindern Bilder zu erhalten und von den größeren etwas Text für einen Artikel. Hier folgen die schönen Ergebnisse:

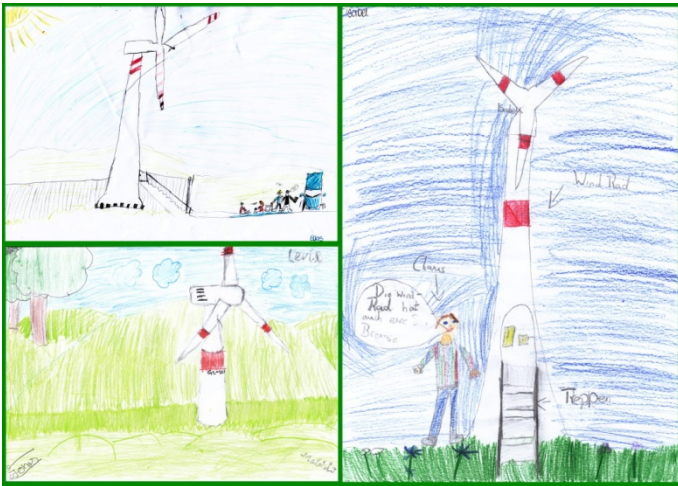


Bild: Drei Kinderbilder zu Windparkführungen – Claus und Klaus sagen Danke

Stimmen der 12-14-Jährigen

- Windräder sind wichtig
- Windräder sind effizient für die Umwelt
- Interessant, die Gondel auf der Spitze
- Beeindruckend, dass so viel Strom produziert wird
- Erneuerbare Energie ist wichtig, weil wir keine unendlichen Rohstoffe auf der Erde haben
- Windräder liefern Energie für Roßdorf und Gundernhausen
- Ich fand's cool, dass die so schnell sind
- Wir durften leider nicht rein und innen die Technik anschauen
- Windräder sind umweltschützend
- Die Besichtigung vom Windrad war cool und interessant

Was noch zu sagen wäre

Die Gruppe der 6-8-jährigen hatte die Gelegenheit, am 09.07.2019 in die Eingangstür zu schauen, die wegen Wartungsarbeiten für kurze Zeit geöffnet war. Auch am zweiten Tag dauerten die Wartungsarbeiten mit dem Austausch der Akkus für die Drehung der Flügel in einem Notfall noch an. Zum Glück kam die Gruppe der Älteren mit dem Fahrrad, so dass wir zum sich drehenden nördlichen Windrad fahren konnten.

Im Gegensatz zum Parkplatz an der Kubik war die Verständlichkeit an den Windrädern immer gut, allenfalls etwas beeinträchtigt, wenn wir von einem Flugzeug überflogen wurden.

Die Höhe der Windräder war den Jüngeren nicht einfach zu vermitteln. Einige waren der Meinung, dass der Kirchturm mitten in Roßdorf höher sei. In Wirklichkeit muss man drei Kirchtürme oder 120 6-jährige Kinder übereinander stapeln, um an die Gondel und Rotormitte zu gelangen und nochmal anderthalb Kirchtürme oder 60 Kinder hinzufügen, um das Rotorblatt zu erreichen, wenn es oben steht. Einen solchen Vergleich vermittelt keines der Bilder. Ansonsten entdeckt man auf den Zeichnungen viele Details.

Eine Gruppe aus Gundernhausen hatte wegen nicht passender Busverbindung den Zeitpunkt zum Treffen auf 10 Uhr verschoben.